

## **Workshop E „Neue Spielflächen gewinnen – neue Partner einbinden“**

**Martin Theodor, KOBRA Beratungszentrum, Landau, [www.kobra-online.info/siteneu/](http://www.kobra-online.info/siteneu/)**

### ***Ergebnisnotizen***

Seit dem Jahr 1990 initiiert, unterstützt und begleitet das Beratungszentrum KOBRA für kommunale Kinder-, Jugend-, Bürger-Beteiligung Partizipationsprojekte in Städten, Landkreisen und Gemeinden.

Herr Theodor startete mit einem Vergleich zwischen dem Kinderspiel von vor 50 Jahren und Heute. Hierbei zeigte er auf, welche Veränderungen sich u.a. im Wohnumfeld von Kindern vollzogen haben, z.B. das Verschwinden von Aktionsräumen und freien Flächen. Danach stellte er das Leitbild der „kinderfreundlichen Gemeinde“ vor, in dem u.a. das Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen in der kommunalen Raumplanung berücksichtigt wird. Um dies zu realisieren, präsentierte er anschließend das Instrument der Spielleitplanung mit seinen Akteuren und den Ablauf.

In der sich anschließenden Diskussion, ausgehend vom Bereich der Stadtplanung, wurde deutlich, dass der öffentliche Druck, gerade durch Studien wie die Kinderstudie, nötig ist. Um aber letzten Endes neue Spielflächen zu gewinnen bedarf es eine Reihe an Ressourcen. Ein Vorschlag ist der systematische Ausbau von Kinderbeauftragten in den Bereichen der Ämter, welche mit Kindern unmittelbar zu tun haben. Die Gewinnung neuer Spielflächen gestaltet sich im ländlichen Raum leichter als im urbanen, wie die Stadt Stuttgart berichtete. Zudem sind die Gewinnung von Spielflächen und das Einbinden neuer Partner oft abhängig vom amtierenden Bürgermeister. Ein weiterer Vorschlag war, Bürger stärker bei der Gewinnung von Spielflächen einzubinden, um auch das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Starke Partner, die eingebunden werden können, sind zumeist ansässige Vereine, da diese gerade im ländlichen Raum großen Einfluss besitzen.